



Bundesamt für
Auswärtige Angelegenheiten
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen



Auf dem Weg zum DSD – Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –

Modellsatz 1

Materialien für Lehrkräfte

Auf dem Weg zum DSD
 – Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –
 Modellsatz 1
Leseverstehen
 Lösungsschlüssel – nur für die Lehrkraft

Teil 1

	richtig	falsch
0 Beispiel: Muzi ist eine Katze.	x	
1 Mauz ist der Vater von Muzi.	x	
2 Die Eltern gehen heute nach Mausberg.	x	
3 Muzi hat heute ein Konzert in der Schule.		x
4 Karl und Lore spielen Gitarre.		x
5 Jetzt gibt es keine Musik mehr.	x	

Teil 2

0	1	2	3	4	5
c	d	e	b	f	a

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –
Modellsatz 1
Hörverstehen
Texte - nur für die Lehrkraft

Hinweise zum Hörverstehen

Das Hörverstehen dauert 15 Minuten.

Vor dem Hören jedes Textes erhalten die Schüler Zeit, um die Aufgabenstellungen durchzulesen.

Die Schüler sollen schon beim ersten Hören anfangen, die Aufgaben zu lösen.

Jeder Hörtext wird zweimal langsam, deutlich und mit Pausen – die Schüler müssen während des Hörens die Aufgaben bearbeiten – vorgetragen.

Zwischen dem ersten und zweiten Hören sollte eine Pause von 10 Sekunden sein. Bevor das zweite Mal gelesen wird, kündigt die Lehrkraft an: „Ihr hört den Text jetzt zum 2. Mal!“

Erinnern Sie sich? Es ist ein Spiel! *Spielen* Sie die Hörtexte vor mit Gestik, Mimik und theatralischer Betonung!

Teil 2: Bitte erklären Sie den Schülern in der Muttersprache, dass sie die Zeichnungen ganz einfach machen sollen, denn sie müssen beim Hören zeichnen.

Die Schüler sollen nur die Gegenstände (nicht die Personen!) skizzenhaft zeichnen.

Erklären Sie den Schülern: Es kommt nicht auf die Qualität der Zeichnung an, sondern man muss den Gegenstand erkennen.

Hörtext Teil 1

Heute geht Muzi in die Schule. Die Schule fängt schon um acht Uhr an. Vor der Schule trifft sie Lore, den Papagei. Sie gehen in die gleiche Klasse. Lore sieht lustig aus, denn er trägt eine Mütze! „Sie ist neu und ganz warm“, sagt Lore. „Aber Lore“, sagt Muzi, „jetzt ist doch Sommer!“

In der ersten Stunde steht Mathematik auf dem Stundenplan. Die Schüler rechnen viele schwere Aufgaben. „Kannst du mir helfen?“ fragt Lore leise. Das macht Muzi gerne.

Danach haben sie Kunst und malen. Muzi geht mit ihrem Bild zur Lehrerin. „Das ist aber ein schöner Baum!“, sagt die Lehrerin. Muzi freut sich.

Mittags bleiben Muzi und Lore in der Schule. Um zwölf Uhr gibt es Würstchen zum Mittagessen, aber Schokolade bekommen sie nicht! Also kaufen sie am Nachmittag jeder ein Eis. Hm, schmeckt das lecker!

Um fünf Uhr ist Muzi wieder zu Hause. Sie spielt ein Spiel auf ihrem Computer. Dann ruft sie den Hamster Karl an und fragt: „Wollen wir zusammen Fahrrad fahren?“ Aber Karl hat keine Lust. „Komm, wir gehen schwimmen“, sagt er. „Es ist so heiß!“ „Oh ja“, ruft Muzi. „Das ist eine gute Idee!“

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –
Modellsatz 1
Hörverstehen
Texte - nur für die Lehrkraft

Hörtext Teil 2

Es sind Ferien. Muzi und ihre Freunde haben frei und ihre Eltern Mine und Mauz arbeiten auch nicht.

Heute möchte Karl kochen. Er kocht sehr gut und sagt immer: „Ich kann alles kochen!“
Heute will er Fisch mit Vanillesoße kochen.

Und Muzi kauft etwas zu trinken. Sie trinkt sehr gern Schokoladenlimonade.

Da kommt Emil das Pferd und sagt: „Ich habe einen neuen Ball! Wer spielt mit mir Fußball?“
Muzi sagt: „Ich nicht. Ich gehe in den Supermarkt.“
Aber Vater Mauz ruft: „Ich! Komm Emil, wir spielen zusammen Fußball!“

Lore fragt: „Und ich? Ich möchte gern Auto fahren!“
„Nach dem Essen!“ sagt Mauz zu Lore. „Jetzt spielen Emil und ich Fußball, dann essen wir und dann fahren wir Auto. Und du, Lore kannst oben auf dem Auto sitzen.“
Lore findet das toll! Sie fährt gern Auto und sitzt dann immer oben auf dem Auto.

Mutter Mine liegt auf dem Sofa und sagt: „Ich fahre nicht Auto! Ich bleibe hier und lese!
Wenn ihr Auto fährt, habe ich Ruhe.“

Die Großmutter will auch nicht Auto fahren. Sie sagt: „Und ich gehe Tennis spielen.“

Auf dem Weg zum DSD
– Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –
Modellsatz 1
Hörverstehen
Lösungsschlüssel – nur für die Lehrkraft

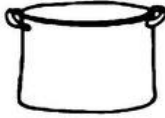
Teil 1

Höre die Geschichte und kreuze an: Was ist richtig?

- 0. B
- 1. C
- 2. A
- 3. C
- 4. B
- 5. C

Teil 2

Was machen die Tiere gern? Zeichne die Sachen!

Hamster Karl	
Muzi	Flasche, Glas, etc.
Pferd Emil	Fußball
Papagei Lore	Auto
Mutter Mine	Sofa oder Buch
Großmutter	Tennisschläger

Auf dem Weg zum DSD
 – Internationale schulische Vergleichsarbeit 1 –
 Modellsatz 1
Sprechen
 Ablauf – nur für die Lehrkraft

Vorbereitung

Im Vorfeld fertigt die Lehrkraft den Unterrichtsthemen entsprechend Karten mit Signalwörtern an. Eine Hilfestellung kann auch die unten abgedruckte Übersicht über die im Rahmenplan DaF für den ersten Bildungsabschnitt (Niveaustufe A1) identifizierten Themen- und Erfahrungsfelder sein.

Ablauf



Die Kinder und die Lehrkraft sitzen im Kreis. In der Mitte steht ein Tisch, darauf liegt ein Stapel der Signalwörter-Karten.

Jeder Schüler zieht eine Karte und spricht zu dem Thema: Die Lehrkraft sagt „1-2-3-LOS!“ und zeigt auf den Schüler, der beginnen soll. Wenn die Lehrkraft „STOPP!“ sagt, hört der Schüler auf zu sprechen. Natürlich darf der Schüler auch schon vorher von selbst aufhören.

Jetzt dürfen die Mitschüler Fragen (Rückfragen oder Fragen zu einem neuen Sachverhalt) stellen. Sie sollten sich dann für die Antwort bedanken. Niemand muss eine Frage stellen, jeder darf so viele Fragen stellen, wie er möchte.

Im Hintergrund machen Protokollanten für jeden Schüler Notizen zu den Bewertungskriterien.

**Auszüge aus dem Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das
 Auslandsschulwesen
 als Orientierungshilfe für die Erstellung von Signalwort-Karten für den Teil
 Sprechen**

	Rahmenplan DaF: Themen- und Erfahrungsfelder für den ersten Bildungsabschnitt (Niveaustufe A1) –
Persönliche Lebensgestaltung	z.B. Leben in der Familie – Tagesablauf und Alltagsroutinen – Hobbys – Freizeitaktivitäten – Speisen und Getränke – Wohnumgebung
Ausbildung, Schule und Beruf	z.B. Schulalltag – Schulfächer – außerschulische Aktivitäten
Wirtschaft, Technik, Umwelt	z.B. Verkehrsmittel – Einkauf – Ernährung – Währung
Gesellschaftliches Leben	z.B. Essen und Trinken – Feste und Festtage – Gebräuche – sprachliche und kulturelle Pluralität in Institutionen, Schule und Nachbarschaft
Regionen in Deutschland, deutschsprachige Regionen	z.B. Lebensumfeld an einem konkreten Standort im deutschsprachigen Raum